



Aktuelle Informationen aus dem Niedersächsischen Landtag • 08.06.2010

Schulentwicklung in den Gemeinden Grasberg, Lilienthal und Worpswede

Bekanntlich ist die "Filiallösung" einer Schule mit drei Standorten nicht genehmigungsfähig. Dieses ist seit 2009 bekannt. Es gilt, weiter an einer umsetzbaren Lösung zu arbeiten und die Errichtung einer Gesamtschule bis zum Schuljahr 2011/12 vorzubereiten.

Mit Schreiben vom 26. Mai 2010 hat Herr Minister Dr. Althusmann die Variante als genehmigungsfähig beschrieben, die bereits 2009 und 2010 in Gesprächen und Schreiben aufgezeigt wurde. Voraussetzung hierfür sind die Kriterien gemäß den "Hinweise für Schulträger" für die Errichtung von neuen Gesamtschulen (5-Zügigkeit pro Klasse).

Vorausgegangen waren Gespräche mit den Schulleiternräten und den CDU-Fraktionen in unseren drei Gemeinden, die eine umsetzbare Lösung anstreben. Darauf hin wurde nochmals mit dem Minister über eine Genehmigungsfähigkeit einer Gesamtschule in unseren drei Gemeinden gesprochen. Die Variante mit den beiden Standorten Grasberg und Worpswede resultiert daraus, dass dieses die beiden kleinsten schulischen Einheiten im Sekundarbereich-I in unseren drei Gemeinden sind, die von einer Schließung durch den Schulträger (Landkreis) betroffen wären. Selbstverständlich ist auch eine Variante Lilienthal/Grasberg bzw. Lilienthal/Worpswede denkbar. Eine Schließung der Ganztagschule in der Gemeinde Lilienthal steht nicht im Raum und ist auch nicht zu befürchten.

Wie auch in der anliegenden Konzeption beschrieben, kann die Gesamtschule von allen Schülerinnen und Schülern aller drei Gemeinden besucht werden; ebenso wie die zusammengefasste Haupt- und Realschule von allen Schülerinnen und Schülern besucht werden kann. Es geht hier um ein Schulangebot für die drei Gemeinden.

Hervorzuheben ist, dass an allen drei Schulstandorten der erweiterte Sekundarabschluss erworben werden kann, um auf einer Oberstufe in Lilienthal bzw. Osterholz-Scharmbeck das Abitur nach 12 bzw. 13 Schuljahren zu erwerben. Unser gemeinsames Gymnasium in Lilienthal bleibt erhalten.

Ziel ist die Errichtung zum Schuljahr 2011/12. Die Antragsunterlagen müssen bis zum 15. Oktober 2010 bei der Landesschulbehörde vorliegen. Vorgehen muss eine Elternumfrage und entsprechende Beschlüsse in den Gremien des Schulträgers (Kreistag).

Die Gemeinden Grasberg und Worpswede werden die Sitzungen der Gemeinderäte Grasberg und Worpswede am 17. und 21.06.2010 nutzen, um auf Basis des Minister-schreibens vom 26.05.2010 gleichlautende Anträge an den Schulträger Landkreis Osterholz mit dem Ziel zu stellen, dass die Gesamtschule für den Ostkreis Osterholz zum Schuljahr 2011/12 errichtet werden kann.

Mir geht es darum, an machbaren Lösungen zu arbeiten und freue mich über den weiteren konstruktiven Dialog.

Schulentwicklung im Ostkreis Osterholz

Grasberg ♦ Lilienthal ♦ Worpswede

Gesamtschule • zusammengefasste Haupt- und Realschule • Gymnasium

Ein vielfältiges Schulangebot für die Schülerinnen und Schüler

Grundsätzlich ist eine Gesamtschule möglich und bei entsprechender Nachfrage genehmigungsfähig. Es ist auch eine Gesamtschule an zwei Standorten möglich, sofern pro Jahrgang eine 4- bzw. 5-Zügigkeit (4-zügige KGS mit 2 Gymnasialzügen bzw. 5-zügige IGS) vorhanden ist (s.u). Eine vertikale Aufteilung (Klasse 5-10 an allen drei Standorten) ist bekanntlich nicht möglich.

Demnach kann die Gesamtschule an einem bzw. an zwei der drei möglichen Standorte errichtet werden. Der Landkreis als Schulträger beantragt die Errichtung einer Gesamtschule im sog. Ostkreis. Dem zu Grunde liegt die Nutzung des vorhandenen Schulraums in den Gemeinden Grasberg und Worpswede.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-6 bzw. der Klassen 7-10 werden jeweils an einem gemeinsamen Standort in Grasberg oder Worpswede unterrichtet. Damit wird gewährleistet, dass in beiden Schulen der Schulraum genutzt werden kann.

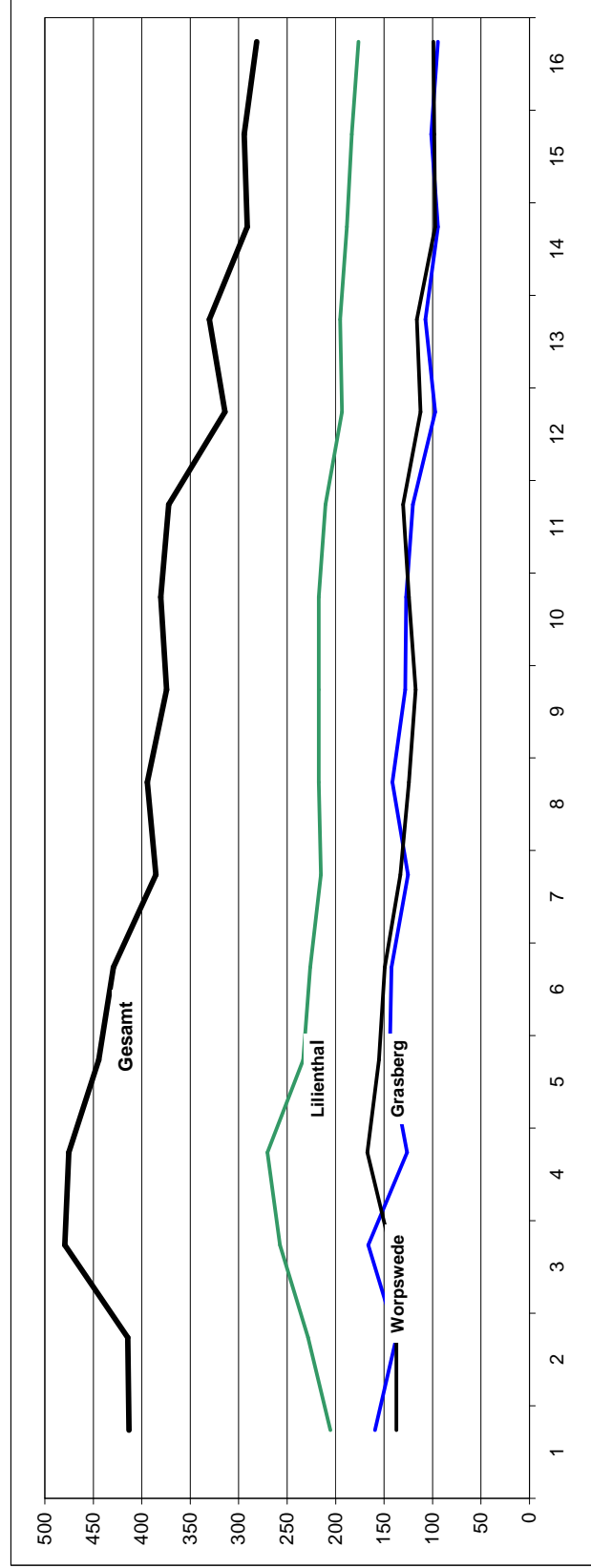
Grasberg, Lilienthal und Worpswede bilden als sog. „Ostkreis“ ein in sich geschlossenes Kreisgebiet der drei Einheitsgemeinden. Nicht ohne Grund ist vor ca. vierzig Jahren das gemeinsame Gymnasium in Lilienthal errichtet worden. Mit der Gesamtschule wird neben dem bestehenden begabungsgerechten Schulsystem ein weiteres Schulangebot geschaffen.

Die Haupt- und Realschulen in Lilienthal arbeitet als zusammengefasste Haupt- und Realschule (zHRS) und das Gymnasium in Lilienthal bleibt als leistungsfähige Schule mit einem breiten Fächerangebot zur Vorbereitung auf Beruf und Studium erhalten. Mit dem Lösungsvorschlag einer Gesamtschule an zwei Standorten im Ostkreis wird das bestehende Schulsystem nicht ersetzt, sondern ergänzt.

Zur Feststellung des Bedarfs ist die Umfrage mit eindeutigen Fragen (Stammschule, Außenstelle, Standorte, Klassen, Jahrgänge) in den drei Gemeinden durchzuführen. Der Fragebogen ist mit der Landesschulbehörde abzustimmen.

Entwicklung der Schülerzahlen in den Gemeinden Grasberg, Lilienthal und Worpswede

Geburtsjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Worpswede	115	93	122	82	100	98	81	97	84	83	76	53	63	50	57	50
Grasberg	93	93	100	123	111	105	89	80	73	80	86	68	72	53	54	55
Lilienthal	161	184	213	226	189	182	171	173	173	173	166	149	151	144	139	132
Geburten	369	370	435	431	400	385	341	350	330	336	328	270	286	247	250	237



Schule in Niedersachsen: begabungsgerecht, differenziert, vielfältige Wege zur Berufsausbildung und zum Abitur

Zusammengefasste Haupt- und Realschule als Ganztagschule	Voll-Gymnasium
13 12 11	13 12 11
Ausbildung (Duales System) Abitur nach 13 Jahren: Berufliches Gymnasium an der BBS in OHZ oder Oberstufe in Lilienthal	Abitur nach 12 Jahren
10 9 8 7 6 5	10 9 8 7 6 5
HS- Profil gemeinsamer Unterricht, mit Ausnahme in Deutsch, Mathematik und Englisch. In Grasberg, Lilienthal und Worpswede Kl. 5-10 gemeinsamer Unterricht in allen Fächern^{*)}	Mehrzügigkeit bietet ein breites Fächerangebot, vielfältiges Kurssystem, diverse Wahlpflichtkurse und Arbeitsgemeinschaften
4 3 2 1	4 3 2 1
Grundschule	

^{*)} Siehe "Arbeit der zusammengefassten Haupt- und Realschule"
Durchlässigkeit zwischen HRS und GYM

IGS

Abschlüsse wie an HS / RS / GYM

Integrierte Gesamtschule		
mind. 5-zügig (KGS: mind. 4-zügig, davon 2 Gym.-Zweige)		
13 12 11	Ausbildung Abitur nach 13 Jahren	Abitur nach 12 Jahren
10 9 8 7 6 5	B-Kurs A-Kurs	Z-Kurs
Je nach Fach mind. 2 Jahre gemeinsamer Unterricht im Klassenverband		
4 3 2 1	Grundschule	

Kurssystem: Deutsch (ab Kl. 8), Englisch (ab Kl. 7), Mathematik (ab Kl. 7), Naturwissenschaften (ab Kl. 9)
Alle anderen Fächer werden gemeinsam unterrichtet